



# Camping Revue

SCCV · FSCC | RALLY · RALLYE | MESSEN · EXPOSITIONS | REISEZIELE · DESTINATIONS | OKTOBER 2018 · NR. 5

## Dabei ist alles!

### Bern, 25.–29.10.2018



Suisse  
Caravan  
Salon.ch





## MEIN CAMPER UND ICH (9): SCHWEIZER ALPENPÄSSE MIT DEM WOMO

**Als ehemaliger Velorennfahrer kenne ich alle Schweizer Alpenpässe, alle habe ich mehrfach entweder im Training oder an der Tour de Suisse von allen Seiten befahren.**

Ich weiss, dass die Abfahrt vom Nufenen ins Tessin die schnellste der Schweiz ist, dass der Splügenpass von der italienischen Seite unendlich lang und der Pragelpass extrem steil ist. Aber was nützt mir dieses Wissen als Womofahrer? Nämlich gar nichts, als Velofahrer habe ich nie geschaut, wo es Halteplätze gibt, wie breit man sein darf und wo man campen darf. Also ein Grund, ins Womo zu steigen und in die Berge zu düsen. Ich gebe es aber zu, alle Pässe haben wir mit dem Womo noch nicht geschafft, trotzdem schon mal Zeit, um ein erstes Fazit zu ziehen.

### GRIMSELPASS-TRAUM FÜR WOHNMOBILISTEN

Es gibt auf der Passhöhe zwei offizielle Übernachtungsplätze. Der erste ist grad beim Parkplatz, wo die Strasse Richtung Oberaar abzweigt. Dieser Platz kostet Fr. 10.– ohne Infrastruktur und liegt auf oder etwas hinter dem normalen Parkplatz. Bezahlen muss man im Hotel Alpenrösi.

Die zweite Möglichkeit, unser Favorit, ist auf der Ostseite bei der Kristallgrotte etwas abseits der Strasse. Er kostet zwar das Doppelte (Fr. 20.–), dafür hat man Strom und Wasser. Dazu darf man die Toiletten des Restaurants Grimselblick bis 22.00 Uhr benutzen.

Ich habe lange überlegt, ob ich den inoffiziellen Übernachtungsplatz erwähnen

PASS	STRASSE	NATUR	ÜBERNACHTUNGEN
Albulapass	**	****	*
Berninapass	****	***	*
Flüela-Pass	****	****	**
Furka-Pass	****	****	**
Grimselpass	****	****	****
Klausenpass	**	****	****
Oberalppass	***	***	****
Sustenpass	****	****	****

soll. Aber am Ende der privaten Oberaarstrasse gibt es hinten einen Parkplatz am Oberaarsee, wo immer wieder Womos stehen, auch zum Übernachten. Ein offizieller Grimselranger erklärte mir zwar, dass dort das Übernachten nicht erlaubt sei, da die gesamte Region ein Naturschutzgebiet sei.

Das mit dem Naturschutzgebiet stimmt, aber im Regierungsratsbeschluss Nr. 4590 vom 1. August 1958 steht wörtlich im Artikel 5, was verboten ist. Zitat Absatz f: «das Anzünden von Feuern, Kampieren und das Aufschlagen von Zelten»; dazu Absatz g: «der Verkehr mit Fahrrädern und mit Motorfahrzeugen abseits der Grimsel- und der Oberaarstrasse» und Absatz h: «das Parkieren und Aufstellen von Motorfahrzeugen und Wohnwagen abseits der für Motorfahrzeuge bestimmten Parkplätze und der beiden vorgenannten Strassen».

Und jetzt übersetzt: Markise ausfahren, grillen draussen und Tisch und Stühle aufstellen ist nicht erlaubt. Aber man darf auf allen Parkplätzen Wohnwagen und Wohnmobile abstellen, sofern es nicht ausdrücklich verboten ist. Dass generell das Übernachten im Fahrzeug verboten sein soll, stimmt also ganz klar nicht. Man darf entlang der Grimsel- und Oberaarstrasse auf den Parkplätzen übernachten. Aber man darf keine Bergstrassen oder Wege von diesen zwei Strassen wegführend benutzen.

Den Besitzern der Parkplätze steht es also frei, ob sie die Übernachtung darauf verbieten oder nicht. Wenn sie es verbieten, muss dies aber gekennzeichnet sein. Beim Parkplatz beim Oberaarsee ist kein solches Verbotsschild, also darf man dort ganz legal schlafen.

Es hat auch bei ein paar wegführenden Strässchen ein Campingverbotsschild, aber dort haben Wohnmobile nichts zu suchen, das Befahren wäre gemäss Naturschutzgebiet sowieso verboten.

## FLÜELA- UND ALBULAPASS

Im Gegensatz zum Grimselpass sind die Passübergänge in Graubünden meistens mit einem totalen Campingverbot belegt. Es ist zwar eine Gemeindeangelegenheit, aber fast überall stehen Campingverbotsschilder. Und steht so ein Verbotsschild, sollte man dort auch nicht übernachten. Obwohl im Wohnmobil schlafen rechtlich nicht campieren ist, kennen die meisten Normalbürger

den Unterschied nicht, und darum lässt man es besser bleiben. Man erspart sich Diskussionen und rückt die Womofahrer nicht in ein schlechtes Licht ...

Die Strecken über diese beiden Pässe sind aber landschaftlich wunderschön, auch wenn der Albula nur bis zu einer Fahrzeugbreite von 2,30 m gestattet ist.

## OBERALPPASS

Bleiben wir in Graubünden und dort trifft wieder mal der typische Schweizer Campingfall ein: Auf der Bündner Seite ist das Campieren verboten. Überquert man die Passhöhe, gibt es rechts grad einen inoffiziellen Wohnmobilstellplatz, wo das freie Stehen erlaubt ist, schliesslich befinden wir uns nun im Kanton Uri. Und in diesem Kanton ist Freistehen überall erlaubt, wo es nicht verboten ist. Dieser Stellplatz ist gegenwärtig nur wegen einer Baustelle nicht ganz so toll, da wartet man dann besser bis nächstes Jahr.

## KANTON URI

Zum Glück ist dieser campierfreundliche Kanton mit vielen Pässen ausgestattet, auf denen man an vielen Stellen übernachten darf, z.B. am Furka-, Klausen- oder Sustenpass. Da wäre vor allem die kleine Nebenstrasse am Sustenpass zu erwähnen: In Steingletsch Richtung Passhöhe gibt es genügend grosse und viele Parkplätze, aber bei der grossen Kehre zweigt rechts ein kleines, unscheinbares Strässchen ab, vorbei an einer Alpkäserei, wo man sich mit frischen Produkten eindecken kann (die selber gemachten Fruchtglaces sind sehr zu empfehlen). Links sieht man auf dieser Tierberglistrasse ein Stoppschild und einen Parkscheinautomaten. Dort kann man für Fr. 5.– einen Passierschein kaufen (die nachfolgenden Tage kosten jeweils Fr. 1.–). Diese Tierberglistrasse führt drei Kilometer in Richtung Gletscher hinauf. Auf diesen drei Kilometern kommen drei grosse Parkplätze, die allesamt zum Übernachten geeignet und sehr ruhig gelegen sind. Abends und nachts ist man auf den ersten beiden Parkplätzen allein, auf dem hintersten hat es noch einige Autos von Bergsteigern, die in der Tierberghütte übernachten. Ent- und Versorgung gibt es aber keine, auch keinen Strom. Die Tierberglistrasse ist nicht sehr breit, hat aber viele Ausweibuchten, und wenn man mit dem Wohnmobil da hochstampft, wird der

eine oder andere Wanderer erstaunt nachschauen ... Die Strasse ist auch mit grossen Wohnmobilen zu befahren.

Leider fehlt uns in dieser Ausgabe der «Camping Revue» der Platz, um noch mehr Alpenpässe zu beschreiben, aber in den Schweizer Bergen findet man fast überall einen schönen Schlafplatz mit dem Womo (ausser im Kanton Graubünden).

*Text und Bilder: Rolf Järmann*



### ... UND AM THEMA WEITERGEDACHT:

Wer einen guten offiziellen Stellplatz kennt, kann uns diesen melden. Dann wird dieser im Campingverzeichnis unter einer speziellen Rubrik aufgelistet. So dürfen auch andere von euren Erfahrungen profitieren.

Kontakt: [stellplatz@sccv.ch](mailto:stellplatz@sccv.ch)